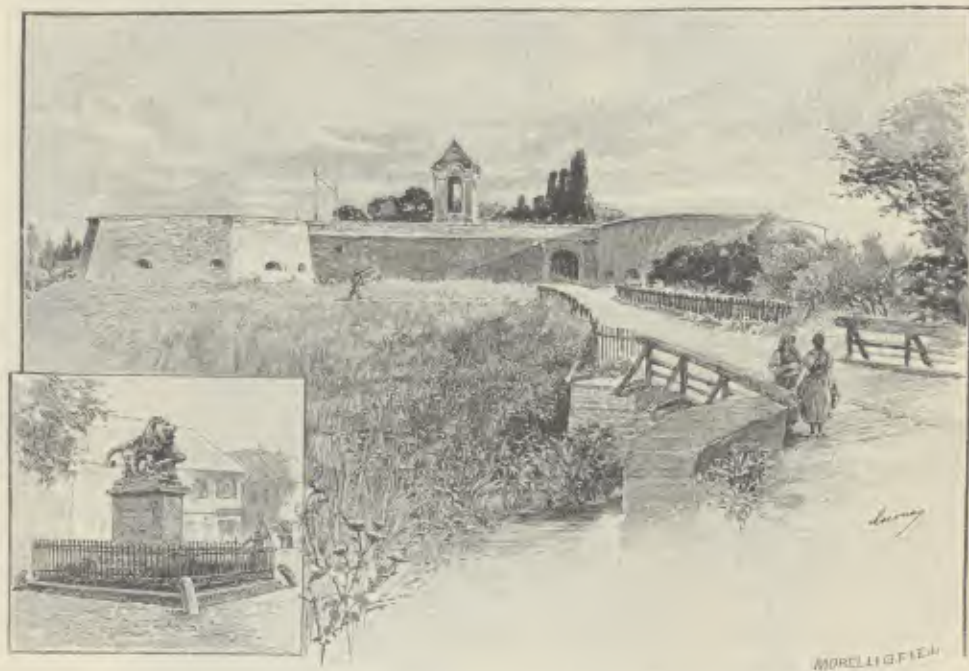


Magy=Atád mit seinen Waldungen; abseits der Linie das oft erwähnte Tharos=Berény mit dem schönen Inkey'schen Schloß und Wéffe, das die gleichnamige Familie seit 600 Jahren besitzt.

Die dritte Linie heißt Dombóvár=Zákány. Hier fällt nur das Städtchen Mozsgó auf mit dem kunstgeschmückten Biedermann'schen Schloß. Auf dem Gebirge stehen Trümmer der Abtei von Iselicz=Szent=Jakab, an dessen Fuße liegen ringsum Báté, Kaposmérö, Sitz der alten Familie Mérey, das gräflich Somssich'sche Kadarkut,



Ezgethóvár und das Brinzi-Denkmal.

das tabakreiche Mike, wo Graf Emerich Somssich eine Muster-Kinderbewahranstalt gegründet hat, das gefährlich steil gelegene Hedrahely und Lad. Jeder Ort hat sein Schloß, so daß Kaiser Josef wieder einmal sagen könnte: „Auch hier wohnt einer meiner Mitregenten.“ Magyar= und Német=Lad gehörten einst dem Vice= beziehungsweise Obergespan Ladislaus Czindery. Dieser conservative Magnat, der 25.000 Foch besaß, machte sein Schloß in Magyar=Lad zum Versammlungsort der Somogyer Intelligenz, wie einst Sárd und Nagy=Bajom es gewesen. Alles Schöne und Gute in Somogy hängt mit dem Namen des letzten Czindery zusammen. Weiterhin folgt Esököl, dessen hübscher, fleißiger Menschenschlag in Tracht, Bauart und Hausgewerbe (Spitzen) eigen= thümlich geblieben ist.